

## Historische Bibliotheksbestände – Empfehlungen für Bachelor- und Masterstudiengänge

Die Praxis in Bibliotheken mit Historischen Bibliotheksbeständen zeigt, dass auch in Zukunft ausgebildetes Fachpersonal mit einschlägigen historischen Kenntnissen dringend notwendig ist. Die derzeitigen Umstrukturierungen in den bibliothekarischen Studiengängen, vor allem im Bereich Bachelor / Master, bieten die Gelegenheit, Module einzubauen, die diesem Bedarf Rechnung tragen. Die AG Handschriften / Alte Drucke der DBV (Sektion 4) hat sich zur Aufgabe gestellt, in beratender Funktion mit den Ausbildungseinrichtungen zusammenzuarbeiten.

Durch Diskussionen mit den Kolleginnen und Kollegen der „KIBA“ (Konferenz der informatorischen und bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen, Sektion 7 des DBV) und von den Ausbildungsstätten selbst konnte ein Vorschlag erarbeitet werden, der die Belange der Praxis berücksichtigt und als Kriterienkatalog für zukünftige Bachelor- und Masterstudiengänge verwendet werden kann.

### Rahmenbedingungen

Die Einführung von Bachelor und konsekutiven Master-Studiengängen entsprechen nicht den früheren Diplomstudiengängen und sind auch nicht gleichzusetzen mit dem bibliothekarischen wissenschaftlichen Master. Die Bachelor-Studiengänge sind im Vergleich zum Diplom auf i.d.R. 6 Semester gekürzt worden, während der Master mit darauf aufsetzenden weiteren 4 Semestern durchaus schon als Einstiegsqualifikation für den HD gewertet werden kann. Entsprechende Akkreditierungen liegen zur Zeit schon vor. Zusätzlich haben die Fachhochschulen die Neuformulierung von Studienordnungen auch für eine inhaltliche Revision ihres Angebotes im Sinne einer Ausweitung genutzt. Das war und ist nur dadurch möglich, dass bibliothekarische Wissensgebiete reduziert, z.T. auf ausgewählte Kernthemen beschränkt werden. Das geschieht zwar nicht überall, aber vielfach zu Lasten einer intensiven Beschäftigung mit dem Komplex Historische Bestände an Bibliotheken<sup>1</sup>.

Das mag durch zwei parallel laufende Entwicklungen noch gefördert worden sein, zum einen die insgesamt natürlich rückläufige Zahl von Stellenangeboten der Bibliotheken überhaupt, wobei sich der Anteil an Ausschreibungen mit spezifischen Altbestandskenntnissen im Durchschnitt der letzten Jahre durchaus behaupten konnte. Eine Auszählung über einige Jahre ergab eine Quote von Altbestandsstellenausschreibungen von ca. 12%. Zum anderen könnte auch eine gewisse Entfernung der Lehrinhalte

---

<sup>1</sup> Zur Zeit herrscht an 8 Fachhochschulen und einer Universität ein buntes Nebengericht von noch-Diplom und schon-Bachelor, mit unterschiedlichen Gewichtungen. Hamburg und Hannover haben sich sicherlich weitgehend von Historischen Beständen verabschiedet, die stärkste Profilierung zeigen im Moment Potsdam, Leipzig und Stuttgart.

zum Bereich Altes Buch von der Praxisrealität in den Bibliotheken und die Schlussfolgerung, darauf besonders leicht verzichten zu können, eingetreten sein.

Parallel dazu ist in der internen Diskussion und Neuaufstellung der Ausbildungsstätten ein Wandel des Selbstverständnisses erkennbar. Insgesamt scheint es, dass sich die Fachhochschulen einerseits zwar weiterhin dem Auftrag praxisnaher Ausbildung stellen und das Image von unmittelbar berufsqualifizierenden Ausbildungsstätten behalten wollen, sich aber andererseits auf höhere akademische Anteile in der eigenen Arbeit und auch der Lehre einlassen wollen und das wahrscheinlich auch müssen. Denn nicht nur bei einer Masterausbildung, die in Konkurrenz zum klassischen Ausbildungsmodell für den höheren Dienst tritt, auch in der Positionierung des Bachelor gegenüber den Fachangestellten, vor allem den Fachinformationswirten, spielt das Kriterium der Wissenschaftlichkeit und quasi-universitären Ausbildung eine Rolle. Ganz unmittelbar wirkt also das Ziel, an Fachhochschulen wissenschaftliche Informations- und Medienexperten ausbilden zu können, auf die Inhalte der Bachelorausbildung zurück. Die Vermittlung von Fertigkeiten und berufspraktischen Qualifikationen tritt demgegenüber tendenziell in den Hintergrund. Inwieweit diese Entwicklung den Berufsanforderungen von potentiellen Arbeitgebern außerhalb des Öffentlichen Dienstes Rechnung trägt, vermag man nicht zu sagen, und die Darstellung der Hintergründe und Zwangslagen für die Fachhochschulen sollte natürlich auch besser von diesen selbst dargelegt werden. Jedenfalls könnte die bisherige Erwartungshaltung an den Bibliotheken: Diplomkräfte, bzw. Bachelor haben eine solide Ausbildung für den Einsatz in der Praxis erhalten, von dieser Entwicklung in Zukunft durchaus konterkariert werden.

### **Konsequenzen Ausschreibungspraxis**

Abhängig davon, ob es an einer oder mehreren Hochschulen eine derartig qualifizierte Schwerpunktsetzung geben wird, müssen sich natürlich auch die Ausschreibungspraxis der Bibliotheken und das System der Fort- und Weiterbildung ändern. Bei den Ausschreibungen wird berücksichtigt werden müssen, ob nicht Aufgabengebiete, die derzeit noch für Diplomkräfte angeboten werden, in Zukunft eher an FAMIS oder Fachwirte gerichtet werden sollten. Und wo genau der Punkt ist, an dem nicht mehr für Bachelor, sondern für den Master ausgeschrieben wird.

### **Weiterbildung**

Bezüglich der Weiterbildung wäre ein abgestimmtes Modell angeraten, in dem einzelne Bibliotheken u.a. in Abstimmung mit der KIBA Vertiefungen durch summerschools, themenbezogene workshops, Praktika bzw. Themen für Masterarbeiten anbieten. Auch das Fortbildungsprogramm der Verbände und Bundesländer sollte auf die Ausgangslage zugeschnitten sein und gezielte Kenntnisse vermitteln. Das ist schon allein deswegen notwendig, weil es auf Dauer wenig effizient ist, wenn ähnliche Wissenslücken bei Mitarbeitern in einzelnen Häusern durch ähnliche interne, aber unabhängig voneinander durchgeführte Weiterbildungsmaßnahmen geschlossen werden.

## **Empfehlungen**

Die Vorschläge für ein Ausbildungsmodul „Historische Bestände“ (Wahlpflichtmodul) orientieren sich an den neuen formalen Gegebenheiten und sind deutlich nach Anteilen für den Bachelor- bzw. den Masterstudiengang differenziert. Es kann hier nicht um eine vollständige Auflistung aller nur denkbaren Teilaspekte des Wissensgebietes Altbestand gehen, sondern vor dem Hintergrund der verkürzten Studienzeiten und des erweiterten Themenspektrums eine aus Sicht der Praxis heraus erstellte Auswahl, eine an Prioritäten orientierte Selektion von Schwerpunkten. Alles bis ins Detail in die Ausbildung hineinzuverlagern, wäre sicher kontraproduktiv, da das Volumen etwa 5-8 Semesterwochenstunden bei einem zweisemstrigen Kurs umfassen kann. Die fünf Themenbereiche sind unterteilt in Bachelor- und Masterrelevante Inhalte.

## **A. Spezifische Eigenschaften Historischer Bestände**

Ziele:

- Bewusst Machen: was ist an historischen Beständen anders und bedarf der Erläuterung?
- selbständig formale Aussagen über ein historisches Dokument aus dem Dokument selbst heraus treffen können
- "Übersetzung" in spezifische Vorgaben der Formalkatalogisierung, Kenntnisse über graphische Techniken

### **1) BA-Niveau**

#### **a) Kodikologie oder wie gewinne ich Information zur Beschreibung einer Handschrift oder eines Alten Druckes?**

##### **Grundlagen**

Begriffe und Bezeichnungen

##### **Paläographie**

- Grundzüge Karolingische Minuskel bis Deutsche Kurrentschrift

##### **Überblickswissen Einbandkunde**

- Mittelalterlicher Einband, Neuzeit, Verlageinband, Einbanddatenbank

##### **Provenienzverzeichnung**

- Hauptmerkmale (Besitzeinträge, Wappen, Marginalien, Einband s.o., etc.)

##### **Buchgestaltung und Titelblatt**

- Übergang Handschrift zum Druck, Entwicklung Titelblatt; an welchen Stellen sind Informationen über Ort, Zeit, Personen zu gewinnen? (Schlusschrift, Widmung, Vorwort, etc.)

##### **Buchillustration und Grafik**

- Grundlagen; Drucktechniken, die am häufigsten verwendeten Verfahren und ihre Merkmale

#### **b) Erschließung**

##### **Drucke**

- Regelwerke RAK-Alte Drucke, AAD-Standard, VD17

##### **Nachlässe, Autographen**

- RNA, EAD, Kalliope

#### **c) Sprachen**

- Latein

- Englisch

- Dritte Fremdsprache

## 2) MA-Niveau

### a) Kodikologie oder wie erforsche ich die Geschichte einer Handschrift oder eines Alten Druckes?

#### **Paläographie**

- Praktische Übungen Karolingische Minuskel bis Sütterlin

#### **Einbandkunde (Vertiefung)**

- Mittelalterlicher Einband, Neuzeit, Verlageinband
- Einbanddurchreibung, Bestimmung Stempel, Bestimmung Werkstatt
- Buchschließen

#### **Wasserzeichenbestimmung**

#### **Provenienzverzeichnis (Vertiefung)**

- Hauptmerkmale (Besitzeinträge, Wappen, Marginalien, Einband s.o., etc.)

#### **Buchschmuck**

- Illuminierungen, Illustrationen, Vertiefung graphische Techniken

#### **Typographie**

- Bestimmung Typen früher Buchdruck, Druckschriften bis Ende Bleisatz; Bestimmung Drucker, Druckersignet

**Sonderformen des Buches:** Von A wie Anopisthographischer Druck bis Z wie Zwillingband

### b) Erschließung

(wichtig hier der Unterschied zwischen Fremddatenübernahme und eigener Bestimmungsleistung)

#### **Drucke**

- Regelwerke RAK-Alte Drucke, AAD-Standard, VD17
- Inkunabelerschließung, GW, INKA, ISTC
- nationalbibliographische Standards im Vergleich (z.B. VD16, EDIT 16 (Italien), ESTC)

#### **Nachlässe, Autographen**

- RNA, z.B. Kalliope
- EAD, MALVINE, Erschließung Archive

#### **Handschriften**

- DFG-Richtlinien, Manuscripta mediaevalia
- TEI P5/MASTER

### c) Sprachen

- Latein
- Englisch (Fachvokabular)
- Dritte Fremdsprache

## B. Umgang mit historischen Beständen

Ziele:

- Bestimmung von Materialien und Mechanik bei historischen Beständen
- Verständnis für Sonderregeln in der Benutzung

## 1. BA-Niveau

### a) Material und Technik

#### **Beschreibstoffe**

- Pergament und Papier

#### **Buchherstellung**

- Druck, Bindung: Teile des Buches, „Schwachstellen“, Papierformate, Einbandmaterialien

### b) Benutzung

**Benutzungsstandards und Benutzungsordnungen:**

- Ausstattung im Sonderlesesaal, richtige Handhabung historischer Bestände, Begründung von Sonderregeln

### **Fernleihe und Ausstellungen**

### **Ordnung und sachgerechte Aufbewahrung im Magazin**

#### **c) Bestandserhaltung**

##### **Verfilmung / Digitalisierung**

##### **Materialien und Prävention**

- säurefreies Papier, Schubert etc.

## **2. MA-Niveau**

#### **a) Wissensvertiefung**

##### **Materialkunde**

- Beschreibstoffe und Einbandmaterialien

#### **b) Benutzung**

##### **Rechtliche Fragen**

- Datenschutz

##### **Rarifizierungskonzepte**

- Kriterien; Problematik der Wertbestimmung

#### **c) Bestandserhaltung**

- selbständige Schadenserkenntnis und Beurteilung des Grades der originalerhaltenden Restaurierung
- Vergabe von Aufträgen an Restauratoren oder Buchbinder
- Abwicklung der Aufträge
- Einzelrestaurierung
- Klima und Lagerung, Schimmelbekämpfung
- Massensäuerung
- Abkommen und Empfehlungen (IFLA, UNESCO, Blue Shield); Allianz für Bestandserhaltung
- Forum Bestandserhaltung

## **C. Vermittlung kulturgeschichtlicher Hintergrundkenntnisse**

Ziele:

Vermittlung von Grundkenntnissen bzw. Basiswerken:

- Grundzüge der Literatur- und Wissenschaftsgeschichte
- Kenntnis von Hilfsmitteln, die zur Einordnung von Inhalten und Themen herangezogen werden müssen
- Befähigung zum Einsatz an allen Informationsstellen

## **1) BA-Niveau**

#### **a) Historische Kenntnisse**

**Epochen der europäischen Kulturgeschichte mit dem Fokus auf der jeweiligen Buchkultur, Schwerpunkt Neuzeit**

**Grundzüge der Literatur- und Wissenschaftsgeschichte im Spiegel typischer Publikationen**

**Kenntnis historischer Gattungen**

- AAD-Gattungsbegriffe

#### **b) Informationsmittel**

**Referenzen im Überblick**

- gedruckte und elektronische Hilfsmittel für die Recherche

## 2) MA-Niveau

### a) Vertiefung und Ausweitung

**Buch- und Kulturgeschichte des Mittelalters und außereuropäischer Regionen**  
**Entsprechende Erweiterung der Kenntnisse zu den Referenzquellen**  
**Sacherschließung für historische Bestände**  
**Einzelne bedeutende Werke, Autoren**

### b) Aufbau und Pflege Handbibliothek

## D. Neue Medien für das Alte Buch

Ziele:

Kenntnisse über Verfahren und Methoden der retrospektiven Digitalisierung  
Überblick über entsprechende Projekte und aktuelle Fragen

## 1) BA-Niveau

### a) Digitalisierungstechnik

- Verfahren, DFG-Empfehlungen und DBV-AG-Papier  
- Strukturdaten (Grundlagen)

### b) Ausgewählte Digitalisierungsprojekte

- Erschließungsaufwand, Nutzeroberflächen, Navigation, Grundkenntnisse der technischen Realisierung

## 2. MA-Niveau

### a) Technik

**Digitalisierung (Vertiefung)**

**Strukturdaten für historische Dokumente (Vertiefung)**

- XML-Strukturen, TEI, DC, METS, MODS

**Problematik OCR**

**Formate und Standards**

**Kommunikation mit der IT-Abteilung**

### b) Inhalte

**Problematisierung Korpusbildung**

### c) Organisation

**Drittmittelförderung**

- DFG

- Fundraising

**Antragsstellung**

## E. Öffentlichkeitsarbeit

- Ausstellungen

- Publikationen

- Informationsmaterialien

- Eventkultur

- Außenwirkung

- Sponsorenpflege

- Buchpatenschaften